

# Rund um den Schwammerlturm

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben  
Nr. 6, Juli 2024

RM 04A035819

ergeht an jede  
Postabgabestelle in  
Leoben, Proleb,  
St. Michael,  
Niklasdorf,  
St. Peter Freienstein  
und St. Stefan o.L.

REGIONALMEDIUM



**Aus** dem Leobener Gemeinderat – Sitzung vom Mai 2024

## Steinbruch: Vorrangzone für Siedlungsentwicklung?

KPÖ-Stadtrat Werner Murgg machte auf einen Widerspruch bei diversen Widmungen betreffend den Steinbruch in Leitendorf aufmerksam. Seit 2013 ist das Gebiet südlich des Steinbruchs als Vorrangzone für Siedlungsentwicklung ausgewiesen. Außerdem sieht das Mineralrohstoffgesetz (Minrog) seit 1999 eine 300 m Schutzzone im Bereich eines Bergbaus vor.

Werner Murgg: „Wie kann es angesichts dieser Fakten sein, daß der seit 1999 still gelegte Bergbaubetrieb 2014 wieder aufgenommen wurde. Und das, obwohl im Gebiet südlich des Steinbruchs zu diesem Zeitpunkt bereits eine Vorrangzone für Siedlungsentwicklung be-

stand?“

Bürgermeister Kurt Wallner (SPÖ) sagte zu, die Frage in der nächsten Gemeinderatssitzung zu beantworten. Wallner: „Wir haben diese Frage auch an das Land Steiermark gestellt. Die Antwort werde ich dann dem Gemeinderat vorlegen.“

ÖVP-Vizebürgermeister Reinhard Lerchhammer wollte wissen, was mit den leerstehenden Gebäuden der ehemaligen Volksschule Donawitz bzw. dem Gebäude der Volksschule Göss geschehe.

Wallner: „Für Donawitz haben wir noch keine konkreten Pläne. Göss ist bis 2026 Ausweichquartier für Leitendorf und danach, wenn die Schule in Judendorf-Seegraben modernisiert wird, vielleicht auch dafür.“

KPÖ-Gemeinderat Lothar Knaak regte an, das

Bergmannsdenkmal in Seegraben, das in schlechtem Zustand sei, endlich zu sanieren. Der Bürgermeister sagte eine Überprüfung zu.

Gerd Krusche (FPÖ) plädierte für Sauberkeit am Hauptplatz. Krusche: „Zu Christi Himmelfahrt hat der Hauptplatz vor gewissen Lokalen wie ein Saustall ausgesehen. Gibt es an Feiertagen keine Straßenreinigung?“

Der Bürgermeister mahnte eine Verantwortung der Lokalbesitzer ein. Normalerweise gäbe es an Sonn- und Feiertagen eine Reinigung über eine Fremdfirma.

## Wir kaufen Ihr Gold!

- sofort gegen Bargeld
- unbürokratisch
- zum Tageshöchstpreis

Schmuck, Münzen, Barren, Uhren  
Zahngold, beschädigte Gegenstände, ...

... weil gute Geschäfte Vertrauenssache sind:

Antiquitäten Jahrbacher  
gratis Auskunft 0664/33 82 716  
Direkt in Leoben beim Schwammerlturm  
[www.jahrbacher.at](http://www.jahrbacher.at) [www.jahrbacher.com](http://www.jahrbacher.com)

Schmuck Jahrbacher  
0664/30 43 873  
Besuchen Sie auch  
unseren Online-Shop

Siehe auch Seite 20



Auch  
Verpfändung  
möglich!

## 135.000 Euro für DSV Leoben, Hauptplatzwirte zahlen weniger

Wie jedes Jahr bekommt der DSV für den Erhalt des Stadions 120.000 Euro und als Jugendförderung zusätzlich 15.000 Euro. Das Wiesenfest 2024 wird mit 15.000 Euro subventioniert. Diese Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt.

Durch die Bauarbeiten am Hauptplatz leiden die Gastronomen. Folgendes wurde zu deren Unterstützung beschlossen: Ist die Gastgartenfläche nicht be-

Fortsetzung umseitig

Fortsetzung von Seite 1

nützlich entfällt die Gastgar-  
tengebühr. Gastwirte, die  
Ersatzflächen bekommen  
oder ihre angestammte Flä-  
che nur eingeschränkt nut-  
zen können, zahlen lediglich  
ein Drittel der bisherigen  
Gebühr. Auch das wurde mit  
den Stimmen aller Frakti-  
onen beschlossen.

## Einheitliche Regeln für Gewährung von Sozialleistungen

Bisher bestanden beim  
Land Steiermark, dem So-  
zialhilfverband und der  
Gemeinde unterschiedliche  
Methoden bei der Berech-  
nung des Haushaltseinkom-  
mens. Nun wird es einhei-  
tliche Richtwerte geben. Der  
Sozialhilfverband (SHV) ist  
ohnehin Geschichte, da die  
SHVs aufgelöst wurden. Die  
KPÖ stimmte im Landtag  
als einzige Fraktion dage-  
gen. Damit würde der 120 Euro  
Heizkostenzuschuß des SHV  
entfallen. Um das auszuglei-  
chen, stockt die Gemeinde



Lothar Knaak (KPÖ) fordert eine Sanierung des Bergmannsdenkmals.

ihren Zuschuß von 80 auf  
200 Euro auf. Das wurde ein-  
stimmig beschlossen. Eben-  
so einstimmig beschlossen  
wurden die Taxigutscheine  
für Blinde oder Menschen

mit permanenter Gehbehin-  
derung. Sie bekommen Taxi-  
gutscheine in Höhe von 150  
Euro im Jahr.

Die KPÖ stellte den An-  
trag, den Heizkostenzuschuß  
und die Höhe der Taxigut-  
scheine wegen der gestie-  
genen Inflation jährlich zu  
valorisieren. Das wurde mit  
den Stimmen von SPÖ und  
ÖVP abgelehnt.

Die KPÖ stimmte auch  
gegen die Konzernbilanz der  
Leoben Holding und war ge-  
gen den Verkauf des Gewer-  
bezentrums an den kirch-  
lichen Vermögensfonds. Der  
Verkauf fließt bereits teilwei-  
se in die Bilanz ein.

KPÖ und FPÖ lehnten  
die Verteuerung der Schul-  
kostenbeiträge der Musik-  
und Kunstschule ab.

Einstimmig sprach sich  
der Gemeinderat für die Ein-  
richtung von Elternparkplät-  
zen in der Steigtalstraße aus.  
Wegen der vorübergehenden  
Verlegung der Schule Leitend-  
dorf nach Göss, wird es zu  
einer Zunahme des Verkehrs  
kommen. An der westlichen  
Straßenseite der Steigtalstra-  
ße werden Elternparkplätze  
eingerrichtet. Die Parkplätze  
gegenüber entfallen. Das gilt  
für die Zeit in der die Schule  
Göss als Ausweichquartier  
von Leitendorf dient.

## Fridastraße muß dringend saniert werden



Die Fridastraße in Donawitz ist in  
einem erbärmlichen Zustand. KPÖ-  
Gemeinderat Jakob Matscheko hat  
das in der jüngsten Gemeinderatssit-  
zung zur Sprache gebracht. Der Bau-  
direktor hat zugesagt, die Schlaglö-  
cher auszubessern. Zwischenzeitlich  
wurde eine provisorische Sanierung  
durchgeführt.

## KPÖ fordert Sitzung des Verkehrsausschusses

Am Barbaraweg gibt es  
Unmut wegen des Schnell-  
fahrens. Bisherige Maßnah-  
men haben wenig gebracht.  
Die KPÖ hat deshalb den  
Antrag gestellt, einen Ver-  
kehrsausschuß einzuberu-  
fen, um ausführlich über Lö-  
sungsvorschläge zu beraten.  
Das wurde einstimmig ange-  
nommen.

Ein Antrag der Grünen,  
allen Leobener Jugendlichen  
bis zum 18. Lebensjahr den  
Bibliotheksausweis kosten-  
los anzubieten, wurde von  
allen anderen Fraktionen ab-  
gelehnt. Der Ausweis kostet  
ohnehin lediglich 10 Euro im  
Jahr.

Impressum: Medieninhaber, Verleger, Herausge-  
ber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeits-  
arbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700  
Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 03842 / 22 6 70,  
Fax 038 42 / 27 4 17. Fotos KPÖ, Adobe Stock.  
Verantwortlicher Chefredakteur: LAbg. Dr. Werner  
Murgg. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzei-  
gekennzeichnet. Druck: Klampfer, Weiz. Offenlegung:  
die Blattlinie entspricht den Zielen des Vereins  
fortschrittlicher Kommunalpolitiker.

**Aus** dem Leobener Stadtrat – Sitzung Juli 2024

## Eisenbahnkreuzung in der Dorfstraße wird generalsaniert

Die Eisenbahnkreuzung in der Dorfstraße bei der Einmündung in die Ferdinand Hanusch-Straße wurde lediglich provisorisch umgebaut, da mehrere Schienenstränge stillgelegt wurden. Nun wird das Provisorium beendet und die Kreuzung gänzlich anders gestaltet.

Die Kreuzung wird ein wenig anders situiert und die Schrankenanlage automatisiert. Die Planungsarbeiten für den Straßenanschluß Dorfstraße in die Ferdinand Hanusch-Straße wurden beauftragt. Kostenpunkt knapp 50.000 Euro.

Für den neuen Kindergarten Mühlthal wurden die einzelnen Aufträge – Bau, Elektro, Spengler etc. – vergeben. Insgesamt betragen die Kosten ca. 2,2 Millionen Euro.

Die Caritas erhält für 2024 für das Projekt „Werk-Start“ eine Subvention in

Höhe von 6.000 Euro.

Die Freiwillige Feuerwehr Leoben bekommt ein Wechselladefahrzeug mit Kran um rund 580.000 Euro. Am Tivoli wird die Skateanlage erneuert. Das schlägt mit knapp 90.000 Euro zu Buche. Die Beschlüsse wurden mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und KPÖ einstimmig gefaßt.

Die ÖVP stimmte gegen Ausgaben von 12.600 Euro für eine Sondernummer des Stadtmagazins. Es handelt sich dabei um einen Leistungsbericht über die Tätigkeiten der Gemeinde in der Gemeinderatsperiode 2020-

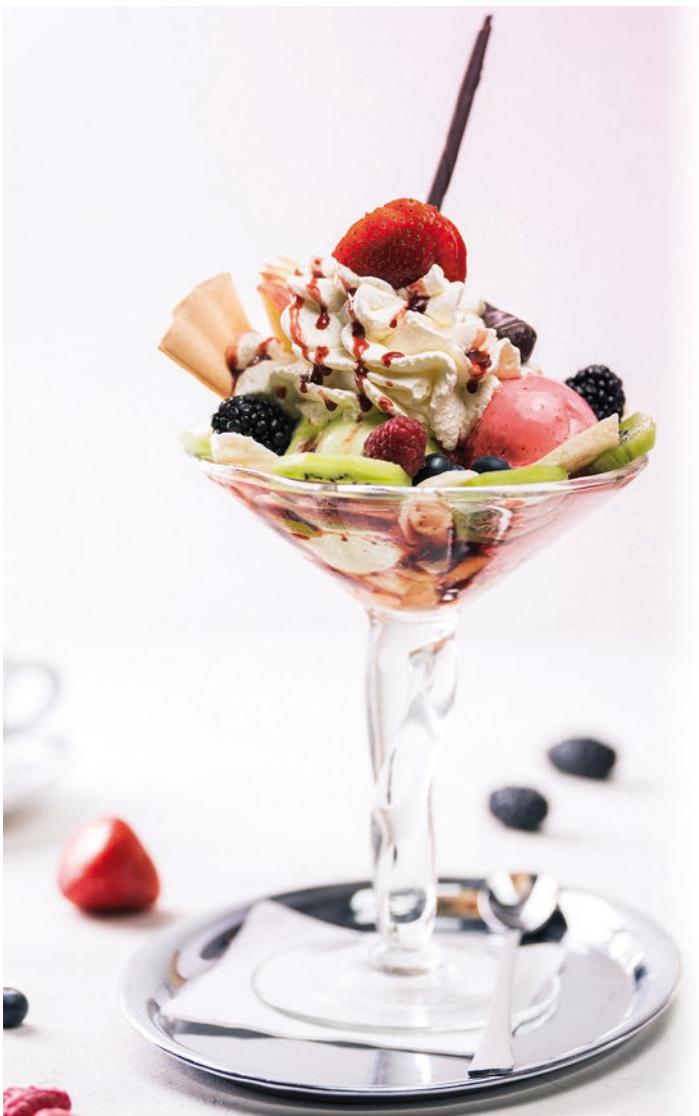
2025.

Mit Radio Grün Weiß wird eine Vereinbarung zur Bewerbung von Arbeitsplätzen der Stadtgemeinde Leoben abgeschlossen. Die Bewerbung kostet 17.000 Euro. Das lehnte die KPÖ ab. KPÖ-

Stadtrat Werner Murgg: „Wir haben bereits tausende Euro für derartige Werbemaßnahmen ausgegeben. Ich halte es für unnötig die Jobs der Stadtgemeinde mit tausenden Euros zu bewerben und woanders fehlt das Geld.“



Die Eisenbahnkreuzung Dorfstraße wird neu gestaltet.



**BELLAGGIO**  
GELATERIA



Im Leoben City Shopping  
Montag bis Freitag 7:30 bis 19:00  
Samstag 7:30 bis 18:00



**Montag - Samstag**

11:00 - 22:00  
Küche bis 21:00

**Sonntag und Feiertag**

11:00 - 20:00  
Küche bis 19:00



# UNSER GASTGARTEN

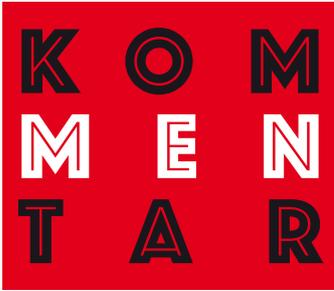
ESSEN UND TRINKEN AM  
LEOBENER HAUPTPLATZ

[arkadenhof.at](http://arkadenhof.at)

+43 3842 42074

**JETZT GLEICH  
TISCH RESERVIEREN**





## Wildwestmethoden bei Vermietungen

Vor allem im Stadtteil Donawitz nehmen bei Vermietungen Wildwestmethoden der Vermieter zu. In den letzten Jahren wechselten viele Wohnsiedlungen den Besitzer. Oft nicht zum Wohle der Mieterinnen und Mieter. Manchmal ist es so, daß die neuen Eigentümer die eben erst erworbenen Objekte bald wieder abstoßen. In der Zwischenzeit wird in das Haus nichts investiert und bei der Verwaltung des Objektes herrscht Schlendrian. Wer sich ein wenig im Mietrecht auskennt, dem stehen ob dieser Zustände die sprichwörtlichen Haare zu Berge. Da werden beispielsweise Betriebs- und Heizkostenabrechnungen verschickt, die fragwürdige Posten enthalten. Pocht ein Mieter auf sein

Recht, die der Abrechnung zugrunde liegende Rechnung zu sehen, wurde ihm jüngst in einem Fall kaltschnäuzig geantwortet, er müsse nach Wien zur Hausverwaltung fahren, um dort die Rechnung zu kontrollieren. Eine Übermittlung per Post oder Internet wurde abgelehnt. Natürlich darf man sich derartige Unverschämtheiten nicht gefallen lassen. Ein anderer Fall: Da wurden ganze Häuserzeilen von einem neuen Eigentümer erworben und bis jetzt keine Betriebskostenabrechnung für 2023 gestellt. Gesetzlich muß diese spätestens bis Ende Juni vorgelegt werden. Auf Beschwerden der Mieterinnen und Mieter reagiert die Verwaltung mit Vertröstungen. Auch hier hilft nur der Gang

zur Schlichtungsstelle bzw. zum Bezirksgericht. Teilweise wurden Mieterinnen und Mietern mit unbefristeten Mietverträgen vom neuen Eigentümer neue Mietverträge aufgeschwatzt; selbstverständlich zu schlechteren Bedingungen. Ist der neue Vertrag erst einmal unterschrieben, kann man dagegen wenig machen. Deshalb ist es wichtig zu wissen: Auch bei einem Besitzerwechsel des Hauses behält der alte Mietvertrag seine Gültigkeit! Immer häufiger kommt es vor, daß die neuen Eigentümer die ihnen zukommende Erhaltungspflicht des Objektes nicht ernst nehmen und Beschwerden der Mieter über Mängel ignoriert werden. Auch hier kann der Mieter gegen derartige Praktiken ge-



**Werner Murgg**  
KPÖ-Landtagsabgeordneter  
und -Stadtrat

richtlich vorgehen. Grund der Misere sind vor allem zwei Dinge: Ein völlig unübersichtliches Mietrecht, welches die Rechte der Mieterinnen und Mieter von Novelle zu Novelle immer weiter reduziert, sowie die Verabschiedung der öffentlichen Hand vom Wohnungsbau. Damit werden dem privaten Kapital riesige Anlagemöglichkeiten geboten. Mit dem Ergebnis, daß Wohnen für immer mehr Menschen zur extremen finanziellen Belastung wird.

### Aus dem Leobener Stadtrat – Sitzung Juni 2024

## Münzenbergstraße wird für Rufbus verbreitert

Die Münzenbergstraße wird saniert und verbreitert, um dort eine Rufbuslinie einzurichten. 375.600 Euro wurden dafür freigegeben. Das Dach des Wirtschaftshofes wird saniert. Das kostet rund 116.000 Euro.

Auch im Kindergarten Lerchenfeld muß das Dach erneuert werden. Hier betragen die Dachdecker- und Spenglerarbeiten knapp über 206.000 Euro. Für die Kindergärten in Lerchenfeld, Donawitz und Seegraben werden neue Spielgeräte angekauft; Kostenpunkt 9.871 Euro.

Das Lerncafe der Diözese Graz-Seckau in der Lorberaustraße 14 in Donawitz bekommt für das Jahr 2024

eine Subvention in Höhe von 8.000 Euro.

Der Radweg Hinterberg wird bis zur Gemeindegrenze mit St. Michael verlängert. Die Straßenbauarbeiten kosten knapp 270.000 Euro.

Allein im Juni 2024 hat die Stadtgemeinde wieder fast 63.000 Euro an uneinbringlichen Forderungen abschreiben müssen. Es handelt sich dabei um Schulden aus Vermietungen, Abgaben

oder Steuern, hauptsächlich auf Grund von Konkursen oder mangelnden Vermögen der Schuldner.

Alle Beschlüsse wurden mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und KPÖ einstimmig gefaßt.



## KOSTENLOSE MIETERBERATUNG

Die KPÖ-Leoben bietet Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.

Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden:

**038 42/ 22 6 70**



# Betonmischanlage behördlich genehmigt – Gemeinde wird berufen

Die Bezirkshauptmannschaft Leoben hat in erster Instanz eine gewerbebehördliche Genehmigung zur Errichtung einer Betonmischanlage am Areal des Steinbruchs auf dem Grundstück der Leitendorf-Bergbau GmbH, die sich im Besitz der Familie Tieber befindet, erteilt.

Die Betonmischanlage wird von der Firma Schaberreiter errichtet. Die Einwände der Anrainer wurden mangels Parteienstellung abgewiesen. Die Stadtgemeinde Leoben hat im Verfahren Einwände erhoben. Sie hat mit dem Schulzentrum und der Sporthalle Parteienstellung. Zur Untermuerung der Einwände wurden seitens der Gemeinde drei Plausibilitätsgutachten zu den Gutachten der Behörde ein-

geholt. Die Gemeinde wird jetzt das Landesverwaltungsgericht anrufen.

## Einzelfall-UVP

Die Interessengemeinschaft für den Erhalt der Lebensqualität und Sicherheit in Leitendorf (IG-LL) steht auf dem Standpunkt, daß die beiden Betriebe Steinbruch und Betonmischanlage eine betriebliche Gemeinschaft bilden, womit es zu einer

Kumulation der Emissionen und Gefahren in einem dicht besiedelten Wohngebiet kommt. Die IG-LL ersucht deshalb die Stadtgemeinde Leoben, bei der Beeinspru-

chung den allfälligen Bedarf einer Einzelfall-Umweltverträglichkeitsprüfung mit einem integralen umweltmedizinischen Gutachten aufzunehmen.



Steinbruch und Betonmischanlage werden die Gemeinde noch lange beschäftigen.

## GUTSCHEIN



**JOSEF WILHELMER**

FRISCH SCHNELL TRADITIONELL

**2 halbe Grillhendl**

**+**

**2 Salate**

statt € ~~24,-~~ nur € 16,90

Pichlmayergasse 17, 8700 Leoben  
LCS Eingang Busbahnhof, neben Buchberger  
Langefelderstraße 3, 8793 Trofaiach

gültig bis 31.8.2024

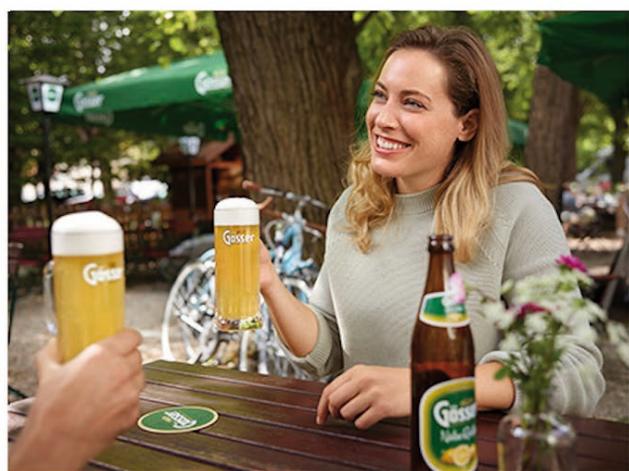
## Reininghaus Jahrgangspils im Gösser-Bräu genießen

Im Gösser-Bräu können Sie verschiedene Bierspezialitäten auch vom Faß genießen. Unter anderem schenkt Michael

Rath das hopfenbittere Reininghaus Jahrgangspils aus. Es kommt ausschließlich in 0,3 l Gläsern auf den Tisch. Der schlanke Malzkörper

dieses ausgezeichneten Biers kontrastiert zur deutlichen Hopfenbittere und ergibt ein besonders ausgewogenes Geschmackserlebnis. Vor allem die intensiven und sortentypischen Hopfenaromen werden jeden Bierliebhaber begeistern. Dieses besondere Bier hat eine Stammwürze von 11,2° und einen Alkoholgehalt von 4,8 %.





## Öffnungszeiten:

Montag - Sonntag von 10:00 - 22:00  
Küche von 11:00 - 21:00

Mittwoch Ruhetag

Turm-gasse 3, 8700 Leoben  
Tel. 03842/28 530

***„Ein Brauhaus wie man es sich vorstellt!“***

**Beste Gösler Bierspezialitäten  
Bierkultur vom Feinsten**

# Bundesheer übt mit NATO-Truppen Neutralitätsbruch

Im Rahmen der Bundesheer-Übung „Schutzschild 24“, der größten Übung des Jahres, waren im ganzen Land in den vergangenen Tagen Nato-Truppen zu sehen. Bei der Übung trainierten österreichische Soldaten im Verbund mit Nato-Kräften vor allem aus Deutschland, Kroatien und Schweden für ein sogenanntes hybrides Kriegsszenario.

Bedenklich ist vor allem die Übungsannahme: Österreich unterstützt ein Land, das sich im Krieg befindet, und erlaubt Waffen- und Truppentransporte durch unser Land. Dagegen, so die Annahme, bildet sich Widerstand in der Bevölkerung, welche gegen diesen offensichtlichen Neutralitätsbruch aufbegehrt. Ziel des Bundesheeres ist nunmehr, die Transitlinien gegen den Willen der eigenen Bevölke-

rung offenzuhalten. Geübt wird also ein Bürgerkriegsszenario, welches durch die Verletzung der verfassungsmäßigen Neutralität ausgelöst wird. Man fragt sich, wer sich solche Übungen ausdenkt. Das Verteidigungsministerium sollte sich lieber damit beschäftigen, wie im Falle

eines eskalierenden Konfliktes die Neutralität gewahrt werden, und nicht wie ihre Verletzung militärisch durchgesetzt werden kann.



Auch in Leoben übte das Bundesheer.



## Was uns ein- und auffällt...

daß der ARBÖ dieser Tage aufgedeckt hat, wie unverschämt **Österreichs Autofahrer** von der ÖVP-Grünen Bundesregierung abgezockt werden. Seit Bestehen dieser Regierung haben Nehammer, Gewessler und Co. die Steuerlast für Kraftfahrerinnen und Kraftfahrer durch verschiedene Maßnahmen sage und schreibe 24mal erhöht, frei nach dem Motto: Was man den Großen nachwirft, holt man sich bei Otto-Normal-Verbraucher zurück

daß vier von sechs **Spitzenjobs in der EU** nun mit Frauen besetzt werden sollen. Wer sich davon allerdings eine besonders weibliche, meint humanistische Politik erwartet, wird bitter enttäuscht werden, haben sich doch die EU-Kommissionspräsidentin Ursula van der Leyen, die Präsidentin des EU-Parlaments Roberta Metsola und die neue Außenbeauftragte der EU, Kaja Kallas schon bisher als Wasserträger der Waffenlobby und strikte Gegner von Friedensverhandlungen im Ukraine-Konflikt erwiesen.

daß es sich **Walter Reiter** immer mehr zur Gewohnheit macht, medial über Maßnahmen der Gemeinde zu schimpfen, obwohl er selbst für diese Maßnahmen mitverantwortlich ist. Unlängst wieder geschehen bei den während der Bauzeit verminderten Gastgartengebühren am Hauptplatz. Während er über die angeblich ungerechte Behandlung der Wirte in der Öffentlichkeit jammert, hat er hinter den Türen des Gemeinderates dieser Regelung ohne Kommentar zugestimmt.

daß die **Fraktion der Grünen** im Leobener Gemeinderat kurz davor war, sich lächerlich zu machen. In einem Antrag forderten sie ernstlich den Verzicht des Bürgermeisters auf den jährlichen Blumengruß zum Valentinstag, wegen der angeblich mit Umweltschadstoffen verseuchten Schnittblumen und die Umwidmung der so eingesparten Kosten zur Förderung von Naturschutz und Artenvielfalt. Zur Ehrenrettung der Grünen bleibt zu sagen: Nach eingehender Diskussion wurde der Antrag von den Antragstellern selbst zurückgezogen.

# Windhager & BWT – Zwei starke Marken unter einem Dach

Die Muttergesellschaft der BWT, hat die Windhager Gruppe übernommen. Einen perfekten strategischen Partner in Sachen Ökologie und Nachhaltigkeit. Es vereinen sich zwei renommierte österreichische Firmen zu Schwe-stergesellschaften mit eigenständigen Unternehmen und Marken. Beide teilen die Vision, unseren Planeten für kommende Generationen lebenswert zu erhalten.

**Best Water  
Technology meets  
Best Heating  
Technology**

Premium-Produkte,

Dienstleistungen und Services rund um Energie, Wärme und Wasser „Made in Austria“ sorgen für heimische Wertschöpfung und Arbeitsplätze. Windhagers innovative Heizsysteme in Kombination mit salzarmem BWT-Heizungswasser ohne Zusatzstoffe bringen die Energie von Morgen in die Gegenwart. Das Wärmetransfermedium Wasser spielt eine wesentliche Rolle im energieeffizienten Betrieb jeder Heizanlage und schützt sie gleichzeitig vor Ablagerungen und Korrosion. Mit einer perfekt abgestimmten und optimierten Heizungsanlage gelangt nachhaltige Wohlfühlwärme in jedes Zuhause.

## KOSTENLOSE MIETERBERATUNG

Die KPÖ Leoben bietet  
Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.  
Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich  
unbedingt telefonisch anzumelden:

**038 42/ 22 6 70**

**windhager**  
BEST HEATING TECHNOLOGY



# WIE DIE NATUR: FINDET ÜBERALL PLATZ.



BioWIN2 –

**einer der kleinsten Pelletkessel seiner Klasse.**

Bis zu 5 Jahre Vollgarantie, zigtausende zufriedene Kunden und über eine Milliarde Betriebsstunden an Erfahrung machen den kompakten und leistungsstarken BioWIN2 zur beliebtesten Pelletsheizung von Windhager. Natürlich aus Österreich. [www.windhager.com](http://www.windhager.com)

**JETZT  
FÖRDERUNGEN  
BIS ZU  
€ 20.500\*  
SICHERN!**

1-2 mal jährliche  
Entleerung durch fahrbare  
XXL-Aschebox

Einzigartig durch Wartung  
nur alle zwei Jahre



\*Nähere Informationen zur Bundes- und Landesförderung erhalten Sie bei Fink Installationen GmbH. Stand der Förderungen: 01/2024.

**FINK**



Installationen GmbH

Pestalozzistraße 63, 8700 Leoben  
Tel 03842 / 21 4 84, Fax 03842 / 21 4 84 - 14  
[www.fink-installationen.at](http://www.fink-installationen.at), [office@fink-installationen.at](mailto:office@fink-installationen.at)

**Wir beraten Sie ...**

Badgestaltung Heizung Alternativenenergien

**Aus** dem Landtag Steiermark – Sitzung Juni 2024

# Wohnbauförderungsgesetzes: KPÖ fordert Wo

*Eine Novelle zum Wohnbauförderungsgesetz berücksichtigt hauptsächlich Förderungen zur Eigenheimbildung. Mieterinnen und Mieter von Genossenschaftswohnungen leiden unter den deutlich gestiegenen Zinsen, weil ihre Wohnungen teils um mehrere hundert Euro im Monat teurer wurden. Der Wohnbonus, welcher diese Belastungen vermindern soll, läuft Ende 2024 aus und gilt außerdem nur für nach 2015 errichtete Genossenschaftswohnungen.*

Gleichzeitig schüttet das Land hunderte Millionen Euro zur Bildung von Wohnungseigentum aus. Die KPÖ hat gegen diese Novelle gestimmt.

KPÖ-Landtagsabgeordneter Werner Murgg: „Viel wichtiger wäre es, endlich

*gesetzliche Maßnahmen zu ergreifen, um zu garantieren, daß die im Gesetz vorgesehene Mietobergrenze bei Genossenschaftswohnungen mit 66 Prozent des Richtwertes nicht unterlaufen werden kann.“*

Tatsächlich gilt diese Be-

stimmung nur vorbehaltlich der Kostendeckung der Genossenschaften. Damit sind die durch die gestiegenen Zinsen deutlich erhöhten Mieten rechtlich gedeckt. Die KPÖ stellte den Antrag, dahingehend Gesetzesänderungen vorzunehmen. Das lehnten alle anderen Parteien ab. Ein weiterer Antrag, den Wohnbonus auch Genos-



Werner Murgg: „Der Wohnbonus muß für alle Genossenschaftswohnungen gelten“.

schaftsmieterinnen und Mietern von vor 2015 errich-

## TRACHTEN FEILER –

### Das ideale Geschäft für alle Trachtenfans

Unser Traditionsbetrieb führt modische Trachtenbekleidung von Kopf bis Fuß, für Damen, Herren und Kin-



der in Top Qualität! Selbstverständlich sind auch diverse Accessoires vorhanden um das Outfit zu kompletieren!

Als besonderes Highlight bieten wir die von uns entworfenen und am Patentamt markengeschützten Trofaiacher Dirndl:

#### Trofaiacher Alltagsdirndl Trofaiacher Festtagsdirndl

Das Alltagsdirndl hat die Farbe des alten Trofaiacher Wappens, ein frisches grün und ein frisches rot. Auf der Schürze befindet sich der Druck des Trofaiacher Wap-



pens. Die Knöpfe sind gehämmert durch den Bezug zur Eisenstraße. Der schwarze Rockteil symbolisiert das Eisen.

Das Festtagsdirndl entstand durch einen Entwurf der Eisenstraße und die Farbe des rostigen Erzbergs. Der Schnitt kommt aus dem Be-

reich Bürgerkleider, der sich zu einem Festtagsdirndlkleid umgewandelt hat. Die Knöpfe sind aus Eisen, verziert mit dem Steiermark Symbol. In der Schürze wurde das Wappen von Trofaiach eingewebt.

Zum Damen Festtagsdirndl gibt es auch für die

Herren Anzüge, ein passendes Gilet und eine Krawatte die wir im Geschäft anbieten.



Trachten & Country Feiler hat auch exklusive Hochzeitsbekleidung im Sortiment

Trachten Feiler • Trofaiach, Langefelderstraße 2 • [www.trachten-feiler.at](http://www.trachten-feiler.at)

# hnbonus für alle Genossenschaftswohnungen

teten Wohnungen zu gewährleisten, wurde nur von der FPÖ unterstützt.

## Sozialarbeiter stehen mit dem Rücken zur Wand

Viele Sozialarbeiterinnen und -arbeiter leiden an andauernder Überforderung. Die Situation in der Kinder- und Jugendhilfe ist mehr als kritisch. Steigende Fallzahlen treffen auf zu wenig Fachpersonal. Kolleginnen und Kollegen berichten von dauernder Überforderung. Die KPÖ konfrontierte die zuständige Landesrätin Doris Kampus (SPÖ) mit dieser unhaltbaren Situation.

Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ): „Es mangelt an ausreichendem Personal, die Entlohnung entspricht schon lange nicht mehr den gestiegenen Herausforderungen.“

Doris Kampus gab zu, daß die Situation angespannt sei. Sie werde sich dafür einsetzen, daß die Kolleginnen und Kollegen in eine höhere Gehaltsstufe kämen. Damit soll mehr Personal gewonnen werden.

Ein KPÖ-Antrag, der die Erweiterung von Fachhochschulstudienplätzen im Gesundheitsbereich fordert, wurde von SPÖ, ÖVP und Grünen abgelehnt.

## Hat Landwirtschaftskammer ungerechtfertigte Bedarfszuweisungsmittel erhalten?

Bedarfszuweisungen sind Mittel aus dem Finanzausgleich die nur Gemeinden und Gemeindeverbänden zustehen und von der Landesregierung an diese ver-

geben werden. Die KPÖ hat aufgedeckt, daß die Landwirtschaftskammer (LK) allein 2023 635.000 Euro aus diesen Mitteln erhalten hat. Werner Murgg (KPÖ) wollte von Landeshauptmann Christopher Drexler (ÖVP) wis-

sen, wie das möglich sei? Das Finanzausgleichsgesetz gestattet die Verwendung ausschließlich für Gemeinden und Gemeindeverbände. Drexler rechtfertigte die Maßnahme damit, daß die Mittel für Wegebauten in

Gemeinden verwendet wurden. Die LK habe für die Gemeinden die Projekte erarbeitet und deshalb das Geld bekommen. Der Landesrechnungshof widerspricht dieser Sichtweise.

## TRACHTEN FEILER



Sommerbeginn  
mit Tracht von  
Trachten Feiler!



Langfelderstr. 2, 8793 Trofaiach, Tel. 03847/2308, [www.trachten-feiler.at](http://www.trachten-feiler.at)  
Mo – Fr: 9:00 – 12:30 & 15:00 – 18:00 Uhr, Sa 9:00 – 12:30 Uhr

**Aus dem Landtag Steiermark – Sitzung Juli 2024**

# Neues Pflege- und Betreuungsgesetz beschlossen

Mit den Stimmen der Regierungsparteien SPÖ und ÖVP beschloß der Landtag das neue Pflege- und Betreuungsgesetz. Einzelnen Punkten des Gesetzes stimmten die Oppositionsparteien zu. Die KPÖ begrüßt vor allem das Bekenntnis zur Gemeinnützigkeit im Pflegewesen. Sie wendet sich schon seit Jahren gegen die Geschäftemacherei mit zu pflegenden Menschen.

Auch ist im Gesetz jetzt der Grundsatz „Mobil vor Stationär“ verankert. Das soll dazu beitragen, daß ältere und pflegebedürftige Menschen möglichst lange in den eigenen vier Wänden verbleiben können.

Die KPÖ kritisiert vor allem die Verschlechterung bei den Pflegeheimkontrollen. Das Gesetz sieht nur mehr eine Kontrolle zumindest einmal jährlich vor. Vor allem kritisiert die KPÖ, daß wesentliche Aspekte des Pflegewesens, wie die Normkosten – der Betrag, den Heimbetreiber als Tagsätze verlangen dürfen – oder der Pflege Schlüssel, nach wie vor über Verordnungen der Landesregierung geregelt werden.

Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ): „Verordnungen können am Landtag vorbei von der Landesregierung sehr schnell auch zum Schlechteren geändert werden. Das neue Gesetz ist nur ein Gerippe ohne Fleisch. Wichtige Dinge wie die Tagsätze gehören gesetzlich geregelt.“

Die FPÖ sprach sich in einem Antrag unter anderem gegen die Bevorzugung der Gemeinnützigkeit gegenüber gewinnbringenden Heimen im Pflegeheimwesen aus. Den Antrag lehnten SPÖ, ÖVP, KPÖ und Grüne ab.

Ein Antrag der KPÖ, die Heime zumindest zweimal jährlich zu kontrollieren, wurde von SPÖ, ÖVP, FPÖ und Neos abgelehnt.

## Jugendgesetz verbietet Nikotinbeutel für Unter-18-Jährige

Einstimmig geändert wurde auch das Jugendgesetz. Nun sind Nikotinbeutel erst ab 18 erlaubt. Ein Antrag der KPÖ, die schädlichen Energydrinks für Kinder unter 14 Jahren zu verbieten, wurde von SPÖ, ÖVP, FPÖ und Neos abgelehnt.

Einstimmig wurde der jährliche Wirtschaftsbericht zur Kenntnis genommen.

Werner Murgg (KPÖ) wies unter anderem darauf hin, daß mehr als 50 Prozent der Frauen Teilzeit arbeiten. Das liegt vor allem an den mangelnden Kinderbetreuungsmöglichkeiten und an den oft nicht verfügbaren Vollzeitstellen. Werner Murgg: „Der Bericht spricht auch von der zunehmenden Arbeitslosigkeit vor allem in der Industrie. Dafür verantwortlich sind die hohen Energiekosten. Diese haben ihren

Ursprung in der verfehlten Energiepolitik Deutschlands, einem Land, von dem Österreich stark abhängt. Dort werden alle Nicht-Erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen abgedreht ohne gleichzeitig für Alternativen zu sorgen. Ebenso verantwortlich für die Preissteigerungen ist die unselige Sanktionspolitik, die uns mehr schadet als Russland.“

## Viele Gemeinden pfeifen aus dem letzten Loch

Immer mehr, auch steirische Gemeinden, geraten in finanzielle Schieflagen. Als Gründe können genannt werden: Gestiegene Bau- und Personalkosten, ein ungenügender Finanzausgleich und die Tatsache, daß den Gemeinden immer mehr Aufgaben aufgebürdet werden, ohne sie über den Finanzausgleich mit den nötigen Finanzmitteln auszustatten. In einer dringlichen Anfrage thematisierte die FPÖ diese Problematik. Die KPÖ fordert deshalb einen Verzicht der Landesumlage zumindest für sogenannte Abgangsgemeinden und die Möglichkeit für Gemeinden, bei der Österreichischen Bundesfinanzierungsagentur günstige Kredite aufnehmen zu können. Das lehnten SPÖ und ÖVP ab.

KPÖ-Abgeordneter Werner Murgg: „Die 35 Millionen für die steirischen Gemeinden, die das Land für die Kinderbetreuung zusätzlich gewährt, sind nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Allein der notwendige Ausbau der Gruppen in den Kindergärten kostet Leoben in den nächsten Jahren fünf Millionen Euro.“

# Wert schätzung

Termin vereinbaren!

Jetzt kostenlose  
Marktwerteinschätzung\*

remax-tradition.at

Christine Wolfinger, +43 664 470 72 23  
c.wolfinger@remax-tradition.at

Wolfgang Wilding, +43 664 395 17 40  
w.wilding@remax-tradition.at

RE/MAX Tradition

\*Angebot gültig bis auf Widerruf. Gilt nur für Einfamilienhäuser, Eigentumswohnungen und Baugrundstücke bis 1.500m². Wolfgang Wilding

Waasenplatz 1  
8700 Leoben

remax-tradition.at



# Österreich droht EU-Defizitverfahren

## Für Sky-Shield ist Geld da, bei Pensionen und Gesundheit wird gespart

*Kaum ist die EU-Wahl vorbei, wird Klartext geredet. Mehr als vierzig Prozent der Bevölkerung blieben der Wahl fern. Mit gutem Grund: Sie wissen, daß das europäische Parlament ein Scheinparlament ohne Gesetzgebungskompetenz ist. Sie wissen aber auch, daß es bei der EU nicht um Frieden und ein soziales Europa geht, sondern um beinharte neoliberale Finanzpolitik im Sinne der Banken und Konzerne.*

Christoph Badelt, Chef des österreichischen Fiskalrates – quasi ein Wächtergremium über die österreichischen Staatsfinanzen – bereitet die Bevölkerung auf Sparpakete vor. Grund seines Alarms: Die wegen Corona ausgesetzten EU-Schuldenregeln werden wieder angewendet. Diese erlauben ein Defizit von maximal 60 Prozent bzw. eine jährliche Neuverschuldung von höchstens drei Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP). Gegen sechs

Länder hat die EU bereits ein Defizitverfahren eingeleitet. Österreich könnte demnächst auch an der Reihe sein.

### 6,6 Milliarden bis 2027

Christoph Badelt stellt der nächsten Bundesregierung bereits die Rute ins Fenster. Bis 2027 müßten mindestens 6,6 Milliarden Euro eingespart werden. Badelt ortet als Problemfelder vor allem die Pensionen aber auch die Abschaffung der Kalten Progression. Ebenso genannt werden

Pflege und Gesundheit.

Damit zeigt sich einmal mehr, daß Österreich mit dem Beitritt zur EU seine finanzpolitische Souveränität längst aufgegeben hat. Ebenso wie bei der Europäischen Zentralbank (EZB), bestimmen bei der EU-Kommission von niemandem gewählte, aber von Banken und Konzernen umso abhängigere Bürokrattinnen und Bürokraten über das Schicksal von hunderten Millionen Menschen.

### Besonders unappetitlich

Um die wahrscheinlich mehr als sieben Milliarden in den nächsten Jahren zusammenzukratzen, damit völlig abstrakten finanzpolitischen Kriterien genüge getan werden kann, soll bei Pensionen,

Gesundheit und Pflege gespart werden. Zusätzlich wird eine entscheidende Entlastungsmaßnahme für die arbeitende Bevölkerung, die ohnehin unter der extremen Teuerung leidet, kritisiert: Die Abschaffung der Kalten Progression. Besonders unappetitlich in diesem Zusammenhang: Mindestens 6,6 Milliarden sollen bis 2027 eingespart und gleichzeitig sechs Milliarden für ein NATO-Rüstungsprojekt namens Sky-Shield ausgegeben werden. Und das, obwohl Österreich entgegen immer wieder behaupteter gegenteiliger Beteuerungen von niemandem(!) bedroht wird. Es geht einzig und allein darum unser Land sukzessive NATO-kompatibel zu machen.

## Goldankauf zu Tageshöchstpreisen

**B**rauchen Sie Geld und wollen Sie Ihr Gold möglichst lukrativ verkaufen? Dann sind Sie beim Pfandhaus Leoben richtig. Das Pfandhaus kauft Ihr Gold zu aktuellen Tageshöchstpreisen. Angekauft werden Altgold, Schmuck und Luxusuhren. Selbstverständlich bekommen Sie beim Pfandhaus Leoben auch eine kompetente Beratung.

**Pfandhaus  
Leoben am  
Waasenplatz 1,  
0660/7901036**



## DAS PFANDHAUS

PFANDLEIHE & GOLDANKAUF



SOFORT  
GELD  
IN BAR



**Experte für  
GOLDANKAUF**

GOLD | SILBER  
MÜNZEN | SCHMUCK  
BRUCHGOLD  
LUXUSUHREN

**Seriöse, verlässliche  
PFANDLEIHE**

KFZ-PFAND  
SCHMUCK-PFAND  
ELEKTRONIK & MULTIMEDIA  
GOLDPFAND





**www.pfandhaus-leoben.at**

Das Pfandhaus | Waasenplatz 1 | 8700 Leoben  
0660/7901036

# 80 Jahre Silvester Heider

Vor 80 Jahren, am 22. Juni 1944, fiel der Partisan Silvester Heider am Achnerthörl beim Thalerkogel bei einem Gefecht mit nazifaschistischen Einheiten. Silvester Heider war Mitglied der Österreichischen Freiheitsfront (ÖFF), die gegen die Nazi-Besatzer und für das Wiedererstehen eines demokratischen, freien Österreich kämpfte.

Unter großer Beteili-

gung von Antifaschistinnen und Antifaschisten aus ganz Österreich erinnerte die KPÖ in einer Feier vor Ort an diese Ereignisse.

Der Historiker Heimo Halbrainer stellte die Ereignisse der damaligen Zeit in einen historischen Zusammenhang. KPÖ-Landtagsabgeordneter Werner Murgg schlug in seiner Festrede eine Brücke von den Partisanen der ÖFF zum Heute.



„Die immerwährende Neutralität ist das Gegenteil von Verzweigung oder nationaler Borniertheit, wie es ihre Gegner behaupten mögen, sondern sie bedeutet wahre Welt-offenheit“; hielt Werner Murgg in seiner Festrede zum Andenken an den Widerstand der Partisanengruppe Leoben-Donawitz fest.



## TRACHTEN FEILER

lädt am 6. + 7. September 2024  
zu unserem traditionellen Oktoberfest ein  
Freitag 17:30 Uhr findet eine Modenschau statt  
(Models werden noch gesucht – melde dich bei uns!)



**St. Michael** – St. Michael – St. Michael

## Aus dem Gemeinderat St. Michael i.O. – Sitzung Juni 2024

# Gebührenfestspiele bei Wasser, Müll und Kanal

*Mit Juli 2024 steigen die Gebühren für Wasser, Müllabfuhr und Kanal um acht Prozent. Im Jänner folgt die nächste Erhöhung. Es wurde beschlossen, neben Wasser und Kanal ab 2025 auch die Kanalgebühren einer Wertsicherung zu unterwerfen. Damit steigen sie jährlich in Höhe der Inflation.*

KPÖ-Gemeinderat Hüseyin Kay: „Unsere Bevölkerung leidet bereits jetzt unter der extremen Teuerung. Da sollte sich die Gemeinde bei weiteren Erhöhungen zurückhalten.“

Einzig die KPÖ stimmte dagegen. Die ÖVP hat sich der Stimme enthalten.

### Grundsatzbeschluss für Radweg

Gegen die Stimme der ÖVP wurde der Grundsatzbeschluss zum Bau des Radweges auf der alten Eisenbahntrasse von Hinterberg bis St. Michael gefasst. Eine Anbindung der Siedlung Au-

wald ist geplant. Der Radweg wird dann weiter westlich bis zum Anschluß an die B 116 geführt werden.

Einstimmig wurden die Maßnahmen zur Umsetzung der „Gebührenbremse“ des Bundes gefasst. Die Bundesregierung hat den Gemeinden Gelder zur Verfügung gestellt um damit die Auswirkungen der Inflation bei den Gemeindeabgaben zu mildern. St. Michael erhält aus dem Topf etwas über 51.000 Euro. Dieser Betrag soll auf die Bürger mit Hauptwohnsitz in St. Michael aufgeteilt

werden. Das geschieht in Form einer kleinen Guttschrift bei den Müllgebühren im dritten Quartal.

Friedrich Loinig (ÖVP) brachte den hohen Wasserverlust durch offenbar schadhafte Leitungen zur Sprache und wollte wissen welche Maßnahmen seitens der Gemeinde gesetzt wurden. Bürgermeister Manuel Gössler (SPÖ) berichtete über einen großen Wasserrohrbruch in der Lainsach. Genauere Informationen sagte er für die nächste Gemeinderatssitzung zu.

## Kommentar St. Michael

### Wasser, Müll und Kanal werden teurer

*Ab Juli steigen die Gebühren für Wasser, Müll und Kanal um acht Prozent. Die nächste Erhöhung folgt im Jänner 2025. Denn dann schlägt die automatische Indexierung zu. Das heißt: Die Gebühren steigen dann, und auch in jedem weiteren Jahr, automatisch in Höhe der Inflation, ohne daß der Gemeinderat zustimmen muß. Nun gilt diese Indexierung für alle drei Gebühren. Ich habe bei der letzten Gemeinderatssitzung da-*

*gegen gestimmt. Vor allem die automatische Indexanpassung wird viele Gemeindebürgerinnen und -bürger bei anhaltend hoher Inflation noch zur Verzweiflung bringen. Denn dann steigen diese Gebühren jährlich um sieben, acht oder mehr Prozent. Die Bevölkerung leidet ohnehin schon an der gewaltigen Teuerung. Da muß nicht die Gemeinde noch eins draufsetzen. Noch etwas ist mir in der jüngsten Sitzung aufgefallen: Um den Radweg*

*Leoben-St. Michael zu vollenden mußte die Gemeinde vom Besitzer der Trasse 6.000 m<sup>2</sup> kaufen. Allerdings zum stolzen Preis von 32 Euro/m<sup>2</sup>. Während Leoben schnell gehandelt hat und die im Gebiet von Leoben liegende Trasse den ÖBB um einen Bruchteil dieser Summe abgekauft hat, haben unsere Gemeindeoberen die Sache vollkommen verschlafen. Statt als Gemeinde gleich zuzugreifen, konnte ein Privater die Strecke um einen Pappenstiel*



*erwerben und verkauft die 6.000 m<sup>2</sup> jetzt um teure 32 Euro/m<sup>2</sup> an uns.*

**Hüseyin Kay**  
KPÖ-Gemeinderat  
in St. Michael

# Einige Fragen zur Kautio bei Wohnungen

## Wie hoch darf die Kautio sein?

Grundsätzlich ist die Höhe der Kautio Vereinbarungssache. Üblich sind drei Bruttomonatsmieten (Nettomiete plus Betriebskosten plus Umsatzsteuer). Es wären sogar bis zu sechs Bruttomonatsmieten zulässig.

## Wann muß die Kautio an den Mieter zurückbezahlt werden?

Grundsätzlich ist die Kautio gemäß § 16b Mietrechtsgesetz (MRG) unverzüglich nach Beendigung des Mietverhältnisses und der Rückgabe der Wohnung zurückzubezahlen, wenn keine offenen berechtigten Forderungen vorliegen. Falls der Vermieter einen Teil oder die ganze Kautio wegen vom Mieter verursachter Schäden an der Wohnung einbehält, muß er dies dem Mieter mitteilen und in ange-

messener Frist eine Kautionsabrechnung stellen.

## In welchem Zustand muß die Wohnung an den Vermieter zurückgestellt werden, damit der Mieter die Kautio zurückbekommt?

Grundsätzlich muß eine Wohnung so zurückgestellt werden, wie sie bei der Anmietung übernommen wurde – abgesehen von der normalen Abnutzung. Somit ist es einerseits von erheb-

licher Bedeutung, in welchem Zustand die Wohnung übergeben wurde und wie lange die Mietdauer war. Aber es ist auch wichtig bei der Übernahme den Zustand der Wohnung – mittels Fotos – zu dokumentieren und den Vermieter bereits dann auf allfällige Mängel hinzuweisen.

## Was mache ich, wenn der Vermieter die Kautio einbehält?

Wenn der Vermieter die

Kautio grundlos nicht zurückbezahlt, kann ein Verfahren zur Kautionsrückforderung eingeleitet werden. Die Kautio verjährt zwar erst nach 30 Jahren, doch ist eine rasche Rückforderung ratsam, da die Beweissicherheit des Wohnungszustands bei der Rückstellung mit den Jahren immer schlechter wird.



Wichtig: Bei Wohnungsübernahme den Zustand der Wohnung mit Fotos dokumentieren.



## KOSTENLOSE MIETERBERATUNG



Die KPÖ Leoben bietet Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.

Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden:

**Tel. 038 42 / 22 6 70**

# Spitalspolitik im Chaosmodus

Die Landesregierung steuert die steirischen Spitäler weiter im Blindflug. Nachdem mit Jahreswechsel 21 Anästhesistinnen und Anästhesisten das LKH Bruck an der Mur verlassen hatten, wurde noch im Frühling verkündet, daß auch in Leoben die Diensträder kaum aufrecht zu erhalten sind: 15 Planstellen für Anästhesie fehlen. Dabei ist Leoben das Leitspital für die Bezirke Bruck-Mürzzuschlag und Leoben. Besonders pikant:

Die Schließung der Spitäler in Mariazell und Eisenerz sollte die Krankenhäuser in Bruck und Leoben absichern. Das Gegenteil ist eingetreten. Die Zentralisierung führt nur zu noch mehr Druck auf die Beschäftigten, während sich die Anfahrtswege und die Versorgung für die Bevölkerung verschlechtern. Viele Ärztinnen und Ärzte kehren der KAGes dauerhaft den Rücken. Sie wechseln in den niedergelassenen Bereich, oft als teure Wahlärztinnen

und Wahlärzte, oder gehen in andere Bundesländer.

Ein ähnlich tristes Szenario dürfte im Bezirk Liezen drohen, wenn die Landesregierung am unsäglichen Leitspital-Projekt festhält. Dort sollen gleich drei Spitäler einem Neubau weichen. Selbst wohlmeinenden Kommentatoren friert das Gesicht angesichts vieler ungelöster Fragen ein. Die Umsetzung stockt auch aufgrund simpler bautechnischer und planerischer Fehlleistungen – Ko-

stenexplosion von ursprünglich geplanten 261 Millionen auf über 330 Millionen Euro inklusive. Darin sind Kosten für die Spitalseinrichtung, weitere Zweckbauten, Zufahrtslösungen und dergleichen noch gar nicht enthalten. Auch fehlen Konzepte für die Nachnutzung der bestehenden Spitäler in Rottenmann, Bad Aussee und Schladming. Zuletzt ist durchgesickert, daß am künftigen Leitspital das Land Steiermark nur mit 49 Prozent beteiligt sein soll. 49 hält die Diakonie und zwei Prozent „Diverse“.

Sogar in Graz mußten zeitweise schon Patientinnen und Patienten abgewiesen werden. Das System sei an die Wand gefahren, so der MedUni-Rektor Hellmut Samonigg. Seitens KAGes und Landesregierung gibt es weiterhin nur Beschwichtigungen. Spätestens im Herbst wird sich zeigen, ob den Steirerinnen und Steirern, die diese Durchhalteparolen nun schon seit vielen Jahren anhören müssen, nicht doch der Geduldsfaden reißt.

Die Folgen der fehlgeleiteten Zentralisierungspolitik werden in der Obersteiermark besonders deutlich sichtbar.



# LE-LAUFEVENT

www.le-laufevent.at

**SAMSTAG 2024**  
**14. SEPTEMBER**  
**HAUTPLATZ LEOBEN**



... das **coole** Laufevent Mitte September im



von **Leoben**

## KOMMENTAR

# Barbaraweg: Den Anrainern reicht es!

Am Münzenberg gibt es Licht und Schatten. Lange habe ich im Gemeinderat darauf gedrängt, daß unser Citybus dieses Wohngebiet bedient. Lange wurde meine Forderung abgeschmettert. Die Straße wäre zu schmal. Nun wird die Münzenbergstraße saniert und so hergerichtet, daß der Citybus fahren kann. Die notwendigen Geldmittel

wurden im Stadtrat bewilligt. Das ist erfreulich. Weniger erfreulich sind die Zustände am Barbaraweg. Hier klagen die Bewohnerinnen und Bewohner seit langem über viel zu schnelles Fahren. Alle bisherigen Maßnahmen haben nichts gebracht. Die KPÖ hat deshalb im Gemeinderat gefordert, eine Sondersitzung des Verkehrsausschusses einzuberufen, um über nach-

haltige Maßnahmen zu diskutieren. Das wurde erfreulicherweise einstimmig beschlossen. Der Ausschuß wird demnächst unter Beziehung der Experten der Stadtgemeinde zusammentreten. Auch über die Montage eines Radgerätes wird man diskutieren, ebenso wie Vorschläge der Anrainer gehört werden müssen. Wenn alle Fraktionen des Gemeinderates sich ernsthaft dieses



*Problems annehmen, ist vielleicht ein erster Schritt zu einer Lösung, die alle zufrieden stellt, getan.*

**Lothar Knaak**  
KPÖ-Gemeinderat



**Mit toller Kinder- und Jugendliteratur**

## Kostenlose Welt der Bücher

**AK-Bibliothek mit 100.000 Büchern, DVDs, Hörbüchern und Magazinen**

- 27.000 eBooks
- Belletristik aller Genres
- Sach- und Fachbücher
- Internet-Terminals

Alle Informationen und Online-Registrierung für das eBook-Angebot auf [www.akstmk.at/bibliothek](http://www.akstmk.at/bibliothek)

AK-Hotline ☎ 05 7799-0  
#deineStimme



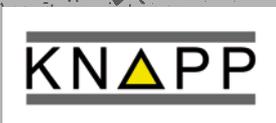
# LE-LAUFEVENT

www.le-laufevent.at

... das Laufevent Mitte  
September im



von Leoben



# Nur digital ist unsozial

*Immer mehr Bereiche des täglichen Lebens werden auf das Internet umgestellt. Bald wird man Amtswege, Hotelbuchungen oder Bankgeschäfte nur mehr digital machen können. Das trifft ältere Menschen besonders stark. Deshalb spricht man schon von Altersdiskriminierung.*

Digital oder analog: Das sollte kein Problem sein und nebeneinander funktionieren. In der Praxis schaut das aber anders aus: Jüngste Beispiele für die digitale Fixierung sind etwa der Handwerkerbonus und die Wiederauflage des Bundesschatzes, für welche digitale Anträge als Norm festgelegt wurden. Es darf nicht ignoriert werden, daß nicht alle Menschen Zugang zur digitalen Welt haben. Dazu kommt ein durch zunehmende kriminelle Aktivitäten im Netz verstärktes Mißtrauen in Bezug auf den Datenschutz.

Sehr viele Menschen wollen nicht alles online erledigen. Nicht jeder ist begeistert, wenn er dazu gezwungen wird. Und das sollte man akzeptieren.

„Man sollte auch den sozialen Aspekt berücksichtigen. Amtswege, Bankgeschäfte, der Weg ins Geschäft, das alles bewahrt viele Menschen vor der totalen Einsamkeit. Wenn man die Leute nur mehr mit Smartphone und Computer miteinander verbindet, fördert man die Alterseinsamkeit“, so KPÖ-Landtagsabgeordnete Claudia Klimt-Weithaler.

Sie fordert, daß alle digital

angebotenen Leistungen der öffentlichen Hand verpflichtend auch analog – also durch persönliche Vorsprache (oder soweit das möglich ist per Post mittels Formular oder

Telefon) bei den jeweiligen zuständigen Dienststellen – ermöglicht werden. Auch alle Seniorenverbände treten für diese Forderung ein.



**LABg. Claudia Klimt-Weithaler: „Digitalisierung darf nicht auf Kosten älterer Menschen gehen!“**

## Ihre Werte in besten Händen

*Richard und Lisa Jahrbacher raten beim Verkauf von Wertgegenständen an mobile Händler zu großer Vorsicht. Wenn es um die Schätzung von Schmuck, Gold und weiteren Edelmetallen, Pelzen und anderen Wertgegenständen geht, ist das Familienunternehmen von Richard und Lisa Jahrbacher ein seriöser Ansprechpartner.*

„Wir sind vor Ort, wir sind greifbar, und wir sind seit Jahrzehnten in der Branche tätig“, sagt Lisa Jahrbacher. „Deshalb können unsere Kunden auf eine ebenso faire wie professionelle Schätzung vertrauen.“

Gleichzeitig warnen die

beiden Experten vor sogenannten mobilen Händlern, die immer wieder durchs Land ziehen, und ein paar Tage in der Stadt bleiben, um mit überzogenen Versprechungen Kunden anzulocken. „Diese Angebote klingen meist viel zu gut, um wahr zu sein. Hier ist äußerste Vorsicht geboten“, sagt Richard Jahrbacher.

„Beim Verkauf von Wertgegenständen empfehlen wir ausschließlich Fachleute, die nach den gesetzlichen Richtlinien handeln und auch eine entsprechende Ausbildung haben.“ Lisa Jahrbacher ist ausgebildete Gemmologin und diplomierte Diamantenfachfrau. „Wir bieten kostenlose Schätzungen aller Wert-



gegenstände an und arbeiten dafür mit gerichtlich zertifizierten Sachverständigen zusammen“, sagt sie.

**Nähere Infos gibt es in den beiden Fachgeschäften**

**beim Schwammerlturm in Leoben und am Hauptplatz in Bruck sowie unter Tel. 0664/3382716 oder auf [www.jahrbacher.at](http://www.jahrbacher.at) bzw. 0664/304 3873.**

# Heizkostenzuschuss – KPÖ drängt auf Lösung

Die Sozialhilfeverbände (SHV) wurden mit Jahreswechsel aufgelöst. Grund war ein Beschluss im Landtag, gegen den lediglich die KPÖ protestierte. Stattdessen wurde nun eine landesweite Struktur geschaffen, in der die einzelnen Gemeinden nichts mehr mitzureden haben, die Landesregierung schaltet und waltet dort nach Gutdünken.

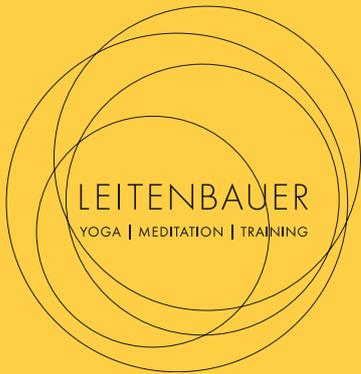
Die KPÖ hat in diesem Zusammenhang auf zahlreiche Probleme hingewiesen. Vor allem der Wegfall der sogenannten „freiwilligen Leistungen“ des SHV zieht Verschlechterungen für die Bevölkerung nach sich. So konnten Menschen in Notlagen sich einmalig

um Unterstützung an die Bezirkshauptmannschaft – sie verwaltete den SHV – wenden. Dies geht nun nicht mehr. Auch gab es einen eigenen Heizkostenzuschuss für Haushalte mit niedrigem Einkommen in Höhe von 120 Euro im Jahr. Dieser wurde von der ÖVP-SPÖ-

Landesregierung ersatzlos gestrichen. Diese Kürzung betrifft vor allem Mindestpensionisten und Familien, im ganzen Bezirk über 2.000 Personen! Die Stadtgemeinde Leoben hat inzwischen beschlossen, den eigenen Heizkostenzuschuss um diese 120 Euro zu erhöhen. Auch Trofaiach hat eine Lösung angekündigt. Die meisten Gemeinden des Bezirks allerdings haben nicht das Geld, um hier einzuspringen. Der Bürgermeister von Eisenerz hat diesbezüglich bereits abgewunken, aufgrund der schlechten Finanzlage

würde das Land Steiermark einer derartigen freiwilligen Leistung gar nicht zustimmen.

„Das Land spart hier Geld an der falschen Stelle, die Gemeinden müssen die Mehrkosten tragen – oder die Bevölkerung fällt um diese Leistung um. Hier vermißt man jeglichen sozialen Weitblick. Wir werden jedenfalls auf eine Lösung drängen, das Land muß die sozialen Hilfestellungen unbedingt weiterfinanzieren!“ so KPÖ-Landtagsabgeordneter Werner Murgg.



## Namaste!

Spezielle **Yoga-Kurse** für Anfänger & Fortgeschrittene

### Mein Tipp:

Einfach mal probieren, könnte ja gut werden!

### Alois Leitenbauer,

Sportwissenschaftlicher Berater, Yogalehrer, Gesundheitsyogalehrer, Meditationslehrer, Athletiktrainer

**Alle Infos zu Kursen & Schnuppertraining**

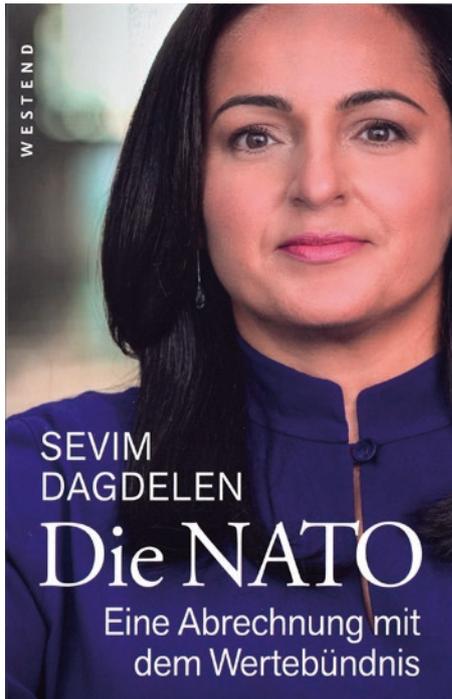


[www.leitenbauer.eu](http://www.leitenbauer.eu)

TEL. 0650 / 95 80 631



# Buchvorstellung



75 Jahre nach ihrer Gründung scheint die NATO auf dem Höhepunkt ihrer Macht. Eine blutige Spur zieht sich durch die Geschichte des „Wertebündnisses“ von seiner Gründung bis in die Gegenwart. Heute fordert der Stellvertreterkrieg gegen Russland in der Ukraine den Militärpakt in nie dagewesener Form heraus. Die Mythen der NATO verklären den Blick auf die Wirklichkeit. Um Auswege aus der gegenwärtigen Krise zu finden, bedarf es ihrer Enthüllung. Dem widmet sich Sevim Dagdelen in diesem Buch.

Sevim Dagdelen ist außenpolitische Sprecherin des Bündnisses Sahra Wagenknecht im Deutschen Bundestag.

**JAHRBACHER**  
Antik und Altwarenhandel  
Ger. Beeid. Sachverständiger Fachgruppe Handel

**Wir kaufen Ihr Gold!**

Gratisschätzung  
0664/3382716

Gold- und Silbermünzen, Gold- und Silberschmuck  
Edelsteine, Modeschmuck, Bruch- und Zahngold

- unbürokratisch
- sofort gegen Bargeld
- zum Tageshöchstpreis

**LE-LAUFEVENT**

www.le-laufevent.at

**SAMSTAG 2024**  
**14. SEPTEMBER**  
**HAUPTPLATZ LEOBEN**

LCS KINDERLÄUFE  
NORDIC WALKING  
66minuten von LEOBEN  
LEHRLINGSTROPHY WKO STEIERMARK LEHRLINGSTROPHY

... das **coole** Laufevent Mitte September im von Leoben

voestalpine ONE STEP AHEAD. GRAWE B&B PAPER SOLUTIONS AT&S KNAPP MONTAN UNIVERSITÄT LEOBEN RHI MAGNESITA LCS Leoben

## UMFRAGE

# Tierschutzheim in Leoben

Die Tierschutzheime in der Steiermark sind überfüllt. Immer wieder taucht deshalb die Frage auf, ob man nicht in Leoben, der zweitgrößten Stadt der

Steiermark, ein Tierschutzheim errichten könnte. Eine Frage stellt sich natürlich: Wer sollte dieses Heim betreiben?



## Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

# Tierschutzheim in Leoben?

JA NEIN

In Leoben soll ein Tierschutzheim errichtet werden.

Wer sollte dieses Haus betreiben?

Weitere Vorschläge und Meinungen

Name: .....

Adresse: .....

Bitte ausschneiden und einsenden an:

**RUND UM DEN SCHWAMMERL TURM**

Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17

**S REAL**  
Immobilien

# AKTUELLE REGIONALE IMMOBILIENANGEBOTE



### **Einzige Chance: Café-Lokal in Top-Lage in Leoben zu mieten**

Komplett möbliert, 80,23 m<sup>2</sup> Nfl., sofortige Eröffnung möglich, zentrale Lage, hohe Fußgängerfrequenz, Gastgarten. HWB: 165,23 kWh/m<sup>2</sup>a;

**Bruttomiete: € 1.860,- inkl. BK, inkl. USt.  
Kautions: 3 Bruttomonatsmieten**



### **Attraktive Gewerbeimmobilie – Geschäftslokal/Büro in Leoben**

77,65 m<sup>2</sup> Nf., bieten Ihnen diese Räumlichkeiten für Ihr individuelles Geschäftskonzept (Geschäft, Büro usw.). Hohe Fußgängerfrequenz, maximale Sichtbarkeit; HWB: 165,23 kWh/m<sup>2</sup>a;

**Bruttomiete: € 1.584,- inkl. BK und USt.  
Kautions: 3 Bruttomonatsmieten**



### **Geschäftslokal in zentraler Einkaufslage in Trofaiach**

Haus (BJ 1991) mit einer ebenerdigen Nutzfläche von 80,87 m<sup>2</sup> + Kellerräumlichkeiten, überdachter Eingangsbereich, Parkplätze, Grünfläche, Gaszentralheizung. HWB: 120,2 kWh/m<sup>2</sup>a, fGEE: 1,71;

**Bruttomiete: € 960,- inkl. BK und USt.  
Kautions: 3 Bruttomonatsmieten**



**Markus Letonja**

s REAL Immobilienfachberater

M: +43 664 8385998  
markus.letonja@sreal.at  
www.sreal.at

Ich  
berate Sie  
gerne!

**SIE WOLLEN IHRE  
IMMOBILIE VERKAUFEN?  
WIR BERATEN SIE GERNE.**

Kontaktieren Sie uns jetzt und profitieren Sie von über 40 Jahren Markterfahrung.



**Neuwertiges Einfamilienhaus mit Doppelcarport in St. Stefan ob Leoben, sofort beziehbar**

Neuwertiges Elk-Fertighaus (2020 errichtet) bietet ein modernes Wohnen mit erstklassiger Ausstattung: Luftwärmepumpenheizung, Photovoltaikanlage mit Batterie, 108,60 m<sup>2</sup> Nfl., 720 m<sup>2</sup> Gfl., Terrasse ca. 34 m<sup>2</sup>; HWB: 43,20 kWh/m<sup>2</sup>a, fGEE: 0,68; **KP: € 359.000,-**



**Idyllisches Holzblockhaus in Schardorf/Trofaiach**

139,65 m<sup>2</sup> Nfl., 1.025 m<sup>2</sup> Gfl., ruhige Lage, Eigennutzung und getrennte Nutzung mit Ferienwohnung möglich, 2 Terrassen, 3 Balkone, moderne Einbauküchen, 4 Kachelöfen, Garage; HWB: 162,60 kWh/m<sup>2</sup>a, fGEE: 1,90; **KP: € 359.000,-**



**Seltene Gelegenheit  
Großzügiges Baugrundstück –  
Münzenberg mit Blick über Leoben**

Zentrumsnahe Lage, 1.527 m<sup>2</sup> Gfl., Widmung: WA (IM), Dichte: 0,2 – 0,6, zweite Bauparzelle mit 1.683 m<sup>2</sup> möglich, aufgeschlossen, Gartenhütte; **KP: € 145.000,-**

**2- bis 3-Zimmer-Wohnung  
in zentraler Lage  
in Leoben**

2021 thermisch saniert, Nfl. 72,02 m<sup>2</sup>, zzgl. 2 Loggien, Raumeinteilung wurde geändert und kann auf 3 Zimmer rückgängig gemacht werden, zentrale Lage, Fernwärmeheizung. HWB: 80,30 kWh/m<sup>2</sup>a, fGEE: 1,29; **KP: € 100.000,-** zzgl. Sanierungsdarlehen € 34.4230,58



**3-Zimmer-Eigentumswohnung mit Loggia  
und Autoabstellplatz in Kalwang**

Nfl. 59 m<sup>2</sup>, saniert (Bad, WC, Böden, Türen, Elektrik, neue Heizung) sofort beziehbar, Küche möbliert, Tischherd zum Kochen und als Heizmöglichkeit in der Übergangszeit, Loggia, Keller, Parkplatz vor dem Haus (nicht zugeteilt); HWB: 87,55 kWh/m<sup>2</sup>a, fGEE: 1,28; **KP: € 65.000,-**



**2-Eigentumswohnungen in  
Jugendstilvilla  
zur gewerblichen Nutzung  
in zentraler Lage  
in Niklasdorf**  
(Ordination, Büro,  
Tierarztpraxis usw.)

Nfl. 203,35 m<sup>2</sup>, (W1 = 88,14 m<sup>2</sup>; W2 = 115,21 m<sup>2</sup>) Fernwärmeheizung, großzügige Raumaufteilung, Kellerabteil, Autoabstellplatz, Gartenanteil; HWB: W 1 = 131,40 kWh/m<sup>2</sup>a, fGEE: 1,40; HWB: W 2 = 185 kWh/m<sup>2</sup>a; **KP: € 159.000,-**



**Markus Letonja**  
s REAL Immobilienfachberater

M: +43 664 8385998  
markus.letonja@sreal.at  
www.sreal.at

Ich  
berate Sie  
gerne!

**SIE WOLLEN IHRE  
IMMOBILIE VERKAUFEN?  
WIR BERATEN SIE GERNE.**

Kontaktieren Sie uns jetzt und profitieren Sie von über 40 Jahren Markterfahrung.